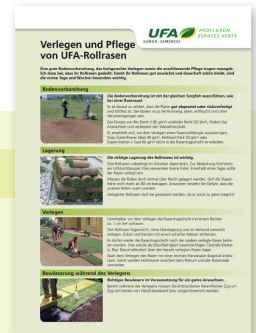


UFA Rollrasen dauerhaft gesund und schön

UFA Rollrasen ist ein in 12 bis 18 Monaten gewachsener Rasen. Er ist gut verwurzelt und dicht im Wuchs. Was ist nötig, um das Grün dauerhaft gesund und schön zu halten? Oft wird angenommen, dass Rollrasen keine weitere Pflege benötigt und von allein attraktiv bleibt. Richtig ist, dass Rollrasen die gleiche Pflege erfordert um gesund, dicht und grün zu bleiben, wie ein angesäter Rasen.

Mit einer Rollrasen-Verlegung entfällt die langwierige Phase bis der Rasen dicht gewachsen ist. Über die fachgerechte Verlegung sowie die nötigen Bedingungen für ein zuverlässiges Anwachsen informiert Sie unser Merkblatt «Verlegung und Pflege von UFA Rollrasen».



Schnitt



Einmal in der Woche den Rasen auf ca. 4 cm mähen. Als Faustregel gilt: Es darf nur $\frac{1}{3}$ der Blattlänge entfernt werden, sonst wird den Gräsern die zur Assimilation notwendige Blattmasse genommen.

Rasen wird oftmals zu tief geschnitten. Ein zu tief geschnittener Rasen leidet im Sommer schneller unter Trockenheit. Es entwickeln sich vermehrt Moos und Beikräuter.

Düngung

Damit der Rasen langfristig dicht, trittfest und gesund bleibt, ist eine regelmässige Düngung unerlässlich. Gedüngt wird idealerweise 3- bis 4-mal im Jahr. Hierzu eignen sich mineralische Dünger wie Belmont Park, GreenPower IDEAL oder organische Dünger wie UFA Organic und EVER 7.

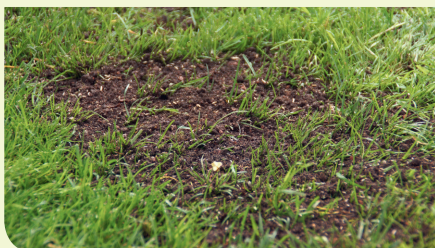
Bewässerung



Ist der Rasen tief verwurzelt, übersteht er problemlos Trockenphasen. Ob es Zeit ist zu wässern, ist anhand der «Trittprobe» ersichtlich. Richten sich die Gräser nach dem Begehen des Rasens nicht wieder unmittelbar auf, sollte bewässert werden.

Wichtig: Pro Wassergabe den Boden 10–15 cm tief durchfeuchten. Dies begünstigt die gewünschten, tiefwurzelnden Gräserarten. Idealerweise wird in den frühen Morgenstunden gewässert, um Pilzkrankheiten vorzubeugen.

Vertikutieren und Nachsaat



Bereits im 1. Jahr nach der Rollrasenverlegung ist ein Vertikutieren empfehlenswert. Regelmässiges Vertikutieren hält den Rasen in Schwung und entfernt Moos und Filz. Ebenso werden Beikräuter entfernt. Idealerweise wird einmal pro Jahr vertikutiert. Geeignet ist dafür das Frühjahr nach den ersten Schnitten im März/April oder im Herbst (September). Dabei erfolgt auch die Nachsaat mit UFA Regeneration Highspeed in den aufgekratzten Boden. Zur Verbesserung der Keimbedingungen wird die Fläche leicht mit UFA Rasenerde oder UFA Rasenerde Extra überstret.

Unerwünschte Rasengräser



Im Laufe der Zeit zeigen sich vermehrt einheimische Flachwurzler im Rasen, die unerwünscht sind. *Poa annua* (Einjährige Rispe), *Poa trivialis* (Gemeine Rispe) und *Agrostis ssp.* (Straussgräser) gehören zu diesen unerwünschten Gräsern. Sie sind weniger strapazierfähig, krankheitsanfällig sowie optisch störend. Eine selektive Bekämpfung ist nicht möglich und nur eine bedarfsgerechte Pflege mit Mähen, Düngen, Bewässern, **Vertikutieren und Nachsaat** macht es diesen Gräsern schwer sich zu etablieren.

Moos



Die beste Massnahme gegen Moos ist eine bedarfsgerechte Düngung sowie eine nicht zu tiefe Schnitthöhe. Wird zu wenig gedüngt, sind die Gräser geschwächt und das Moos kann sich ungehindert ausbreiten.

Tipps gegen Moos:

- Den Rasen im Schatten auf ca. 5 cm und weniger häufig mähen
- Nachsaat mit UFA Schattenrasen

Hutpilze



Im Frühsommer und Herbst können Hutpilze auftreten, speziell bei lang anhaltenden Regenperioden. Diese sind für Rasen, Menschen und Haustiere in der Regel ungefährlich. Sie ernähren sich von Pflanzenresten im Boden und in der Grasnarbe. In der Regel verschwinden Hutpilze nach kurzer Zeit, meist nach einem Wetterumschwung, von ganz alleine wieder. Spätestens mit dem nächsten Rasenschnitt werden sie beseitigt. Eine chemische Behandlung ist nicht nötig.

Unerwünschte Beikräuter



Bei regelmässigem Schnitt und ausgewogener Düngung sind diese kaum ein Problem. Unerwünschte Beikräuter machen sich in lückenhaften, schlecht ernährten Rasenflächen breit. Vereinzelte Kräuter wie z.B. Löwenzahn können einfach mit einem Messer herausgestochen werden. Eine Behandlung der Beikräuter sollte bei wüchsigen Wetter im April bis Juni oder August bis September erfolgen.

Krankheiten



Schneeschnitz (*Microdochium nivale*) ist eine der häufigsten Krankheiten auf Rasenflächen. Hierbei zeigen sich kleine bis grössere Flecken von braunen, schimmligen Gräsern. Bei feucht-warmen Bedingungen im Oktober bis Dezember kann der Krankheitsdruck hoch sein.



Ein Befall von **Rotspitzigkeit** (*Corticium fuciforme*) ist das ganze Jahr über möglich. Gefördert durch lang anhaltende Feuchtigkeit und Stickstoffmangel erscheinen asymmetrische Flecken im Rasen. Auffällig ist dabei das rosafarbene, watteartige Myzel. Durch eine gezielte Düngung sowie einen regelmässigen Rasenschnitt ist in der Regel keine Behandlung nötig.

Beratung

Weitere Merkblätter wie zum Beispiel «UFA Regeneration Highspeed» unterstützen Sie ebenfalls bei der Pflege für einen dauerhaft gesunden und schönen Rasen.



Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Überreicht durch:

fenaco
UFA-Samen PROFI GRÜN
In der Euelwies 34 • 8408 Winterthur
Tel. 058 433 76 76 • www.ufasamen.ch
profigruen@fenaco.com